**Projekt „gut alt werden in Ochsenhausen“ komplett gescheitert**

Mit viel dubiosen Schlagworten der damaligen Gemeinderatssprecher Remmele, Kallfass und Gmeinder – die von Lottogewinn, von Gratulation an die Bevölkerung, von unterschiedlichen Lebensentwürfe im Alter möglich“ einerseits und schleierhaften Informationen der Stadtverwaltung andererseits reichten, wurde zum 01.01.2018 das Altenzentrum Goldbach an die St. Elisabeth-Stiftung (SES gGmbH) für einen lächerlichen Jahreserbpachtbetrag von 11 208 € übergeben. Gleichzeitig hat die Stadt in den folgenden vier Jahren (2018 -2021) noch eine Restschuld von 1,032 Mio Euro zurückzahlen müssen. Und was ist aus den vollmundigen Versprechungen wie „Blumenstrauß unterschiedlicher Angebote“ geworden?

Die durch die Heimbauverordnung notwendigen Umbaumaßnahmen wurden – wie voraussehbar - antragsgemäß um Jahre verschoben. Alle bzw. die restlichen Heimbewohner wurden dann umquartiert und mit ca. 700 Euro pro Monat mehr belastet. Mit dem Umbau wurde dann im letzten Jahr zaghaft begonnen und jetzt schon wiedereingestellt. Nicht einmal der Bürgermeister weiß angeblich von dieser Verzögerung, obwohl eine Betriebsverpflichtung mit der SES gGmbH vereinbart wurde und er informiert sein müsste.

Und jetzt wird sogar eine völlig zweckfremde Nutzung im Altenzentrum Goldbach in Erwägung gezogen!

Wir fordern: Liebe Stadt, verlange diese Immobilie Altenzentrum Goldbach wegen vertragsschädigenden Vorgängen von der SES gGmbH zurück und zwar ohne Wenn und Aber! Den zuständigen Vertragspartner bei der SES wird sich sicher finden lassen, denn bekannt geworden ist auch, dass in den letzten Jahren schon vier Vorstandsmitglieder der SES gegangen sind bzw. gegangen wurden (Herr Wittmann, Herr Ruf, Frau Köpfler, Herr Gebhardt) und niemand weiß, wie es bei dieser Einrichtung weitergeht.